

16. III. 1916

**Eine Rede im preußischen Abgeordnetenhaus für möglichst energische Kriegsführung.**

(Telegramm der "Neuen Freien Presse".)

Berlin, 15. März.

Im preußischen Abgeordnetenhaus hielt in der Debatte über den Kultusetat der konservative Abgeordnete v. d. Osten eine Rede, in der er sich für eine möglichst energische Kriegsführung aussprach. Er sagte:

"Wenn unsere Feinde uns als Hunnen und Barbaren verschreien, so verfolgen sie damit zweifellos einen bestimmten Zweck. Sie wollen, auf das deutsche Gemüt rechnend, unsere Kriegsführung schwächen. Aber ich hoffe, daß doch die Erkenntnis bei uns durchdringen wird, daß unter Umständen die energischste Kriegsführung die humanste sein kann (lebhafte Bravo rechts), daß die Politik, die so am schnellsten aus dem Meer von Blut und Unglück herausführt, zu dem unser altes Europa geworden ist, den wohlverstandenen humanen Interessen des Menschengeschlechts am besten dient." (Erneuter lebhafter Beifall rechts).